

**Lindenstraße 4**

**Salomon Glückstein geb. 24.05.1907 in Kitzingen
verschleppt am 28.10.1938 aus Nürnberg nach
Zbaszyn (Bentschen) Polen
ermordet
Verlegung 18. Juli 2025**

Das achte Kind von Esther und Ferdinand Glückstein heiratete die fünf Jahre jüngere Serena geb. Ginter aus Bartfa oder Berfa in Ungarn. Auf der Kitzinger Meldekarte (Arolsen Archives) wurde sein Beruf mit Kaufmann, der Geburtsort mit Oświęcim und die Staatsangehörigkeit mit Polnisch angegeben. Das Paar wohnte in Nürnberg in der Lehnbachstraße 4 und wurde im Rahmen der sog. „Polenaktion“ gen Osten verschleppt. Diese Massenabschiebung von 17 000 Jüdinnen und Juden mit polnischer Staatsangehörigkeit gilt als der Auftakt zum Novemberpogrom, da auch Herschel Grünspans Eltern davon betroffen waren. In Bentschen sollten die Verschleppten registriert werden. Etwa 10.000 Menschen durften in das Landesinnere weiterreisen. Alle anderen, die ohne Bekannte oder Familienangehörige in Polen waren, wurden in Bentschen interniert. Ab da verliert sich ihre Spur. Laut Gedenkbuch Yiskor starb Salomon Glückstein bei einem Bombenangriff der deutschen Luftwaffe auf den Ort Bentschen in Polen.



Quellen: vgl. YISKOR Gedenkbuch Kitzingen, <https://www.holocaust.cz>, <https://juf.stadtarchiv-digital.de> Biographische Datenbank Jüdisches Unterfranken, www.bundesarchiv.de/gedenkbuch, <http://statistik-des-holocaust.de> (alle eingesehen am 29.12.2024), <https://www.jewishgen.org/yizkor/nuremberg/nur004.html> (eingesehen am 22.01.2025), Fotos: YISKOR Gedenkbuch, C. Gonschorek